



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Vom gebresten der Scham.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Von allerhand Arzney/

Rappensußkraut gesotten mit Wein/ vnd das gedruncken/ treibet auß das todte Kind auß Mutterleib.

Erdwyblen in Wein gesotten vnd mit Wermuth vnd Mastix in Wasser vnd Essig gesotten/ vnd mit Zucker süß gemacht/ vnd gedruncken/ treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw den rauch von Schwebel vnden auff laßt gehen/ treibt auß das todte Kind.

Violen gesotten/ vnd die gelegt auff den Bauch der Frawen/ treibet auß das todte Kind.

So einer ein Kind vor der zeit abgeheth/ so zerstoß ihr ein lebendigen Krebs/ vnd gib den ihr zudruncken/ in altem Wein.

## Cap. xxvij Für den besten der Scham/ Frawen vnd Mannen.

**B**eyfuß mit Wein gesotten/ vnd den gedruncken/ vertreibet alle Gebresten.

Die äsch von Dille/ ist gut für allen Gebresten des Manns vnd der Frawen Scham.

Affodillus gesotten mit Weinhöfen/ vnd darauß gemacht ein pflaster/ vnd auff des Manns ding gelegt/ die geschwollen seind/ heilet sie sehr.

Wer böse Blattern hat an den Gemächten / oder fratt were daran / der strewe des pulvers von Aloem die Blattern.

Aloes lignum gepülvert/ vnd auff die Wunden gelegt/ der Gemächte/ drücknet vnd heilet sie.

Butter sänfftiget vnd reiniget alte Geschwâr/ vnd sonderlich die an heimlichen orten/ wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrauten/ reiniget allen Gebresten an heimlichen orten der Frawen.

Die äschen von gebrandten Kürbs/ heilet die Gebresten an heimlichen enden.

Von

## Das Erste Buch.

lix

Von Brombeer blettern ein Salb gemacht / vñ dar-  
under gemischet süßen Wein / vñ das auff das ge-  
schwollen Gemächt gelegt / setz bald die Geschwulst.

Coriander gemischet mit Honig vñ Rosenöl / vñ  
die Geschwår an den Gemächten besrichen / heilet sie.

Wild Dytelen gesotten in Wasser / vñ dz Gemächt  
damit gebähet / nimpt grosse hitz darvon.

Weicher verschret were an seiner Scham / wo das  
were / der siede Fenchelwurtzel in Wein / vñ bäh sich  
darmit / es hilfft.

Wer geletzt were an dem Gemächt / der nemme Sil-  
berglet gepulvert / vñ strewe es darauff / es hilfft.

Burgelkraut gessen in der Speiß / benimpt das Ge-  
schwår der Gemächt oder Scham.

Welcher Frauen die heimliche statt verschret were /  
die nemme des safts von Lauch / vñ thu es darüber /  
es heilet es.

Kleesamen gestossen / vñ das puluer gestrewet auff  
das verwundte Gemächt / hilfft wol.

### Für Geschwulst der Gemächt.

Von den Blettern Brusci / mach ein pflaster mit Ro-  
senöl vermischet / vñ vber die geschwollene Gemächt  
gelegt / es hilfft.

Hirschschwam gekawet / vñ auff die geschwollene  
Hoden gelegt / oder gestrichen / nimpt die Geschwulst  
darvon.

Wilder Kleesamen / von Sibengezeit samen / vñ  
Leinsamen / jeglichs gleich vil / vñ mische darunder  
Eyerdotter / vñ mache ein pflaster / vñ lege es auff  
die geschwår des Gemächts / an welchem end dz were /  
es hilfft fast wol.

Menta gesotten / vñ damit gebähet das geschwol-  
len Gemächt / benimpt die Geschwulst behend.

Maßlieb wurtz dienet wol den geschwollenen Ho-  
den / die damit gebähet vñ den auff / auch mag man die

## Von allerhand Irhney/

se wurzel zerknitschen/vñ über die Geschwulst legen/  
es hilfft ohn zweiffel.

### Für den Bruch der jungen Kinder.

Welchem Kind der Nabel zu fern außgienge/ dem  
sol man hinden Durchwachs/ des Krauts vnd samen  
darauff/ ex gehet zuhand wider ein

Welcher gebrochen were/ also das der Bruch nicht  
über das Jar gestanden were/ der habe sich mit disen  
Kräuttern/ als Tag vñ Nacht/ Fänffblat/ Chamillen/  
The lenger ihe lieber/ jegliche ein gute handvoll oder  
zwo/ Also/ das du allemal drey stund auff einander ba-  
dest/ vnd diß sol geschehen drey tag nach einander/ vñ  
allemal in dem Bad disen samen von Durchwachs  
Kraut einnehmen auff ein halb loht/ vnd nach dem Bad  
dich schmieren mit diser Salben. Numb Chamillenöl  
ein halb loht/ vnd thu darunder des Krauts safft von  
Durchwachs ein loht/ vnd des puluers von dem sa-  
men zwey loht/ vnd mische das vnder einander mit ein  
weinig Wachs/ das diß ein Salb werde/ vnd schmiere  
dich/ das sol geschehen acht tag nach einander/ so heilet  
der Bruch.

### Welcher zerbrochen were in dem Leib.

Ibischwurzel gesotten in Wein/ vnd den also ges-  
druncken/ ist gut den innerlichen Ghydern die zerbro-  
chen seind von schlagen/ stossen oder fallen.

Wer in dem Leib wunde were von fallen/ oder sonst  
wie es were/ der pulvere Garbenkraut/ vnd drincke dz  
pulver/ des ersten in warmem Wasser/ so ihm besser  
wird/ so drincke ers in warmem Wein/ es hilfft wol.

Wer gebrochen were in dem Leib/ der pulvere Bas-  
silten Kraut/ vnd drincke das ein mit Schlehensaft/  
acht Morgen nach einander/ es hilfft.

Ein pflaster gemacht von Cypressen blättern vnd  
Küssen/ ist gut denen/ die zerbrochen seind im Leib/  
das darauff gelegt.

Welcher

## Das Erste Buch.

ly

Welcher zerbrochen were in dem Leib / der trincke von Camander Kraut.

Rhabarbara ist gut den innerlichen Ghydern / die zerbrochen seind / vnd auch aufwendig an dem Leib von was sachen die kommen seind / darab gedruncken.

Helffenbein ist gut für alle zerbrochene Ghyder in den Leib / vnd sonderlich für den Bruch der Gemächte / wie die weren / es heilet die / darauff gemacht ein Pflaster / vnd darauff gelegt / des gleichen diß gedruncken / mit Wegerichsafft / es hilfft.

### Cap. xxviii. Für das Podagram der Fuß.

**S**As Podagram zu vertreiben / Nimb breitten Wegerich / Zibischwurtzel / lange Solwurz / jeglichs gleich viel / vnd mische darunder Honig / vnd leg das auff den gebresten / es sänfftiget / vnd mindert das wehethumb.

Aron gemischt mit Rühksaat / vnd darauff gemacht ein pflaster / ist gut denen / die das Podagram haben / darüber gebunden.

Scheißmilt gestossen / vñ gemischt mit Honig / vertreibt das Podagram / darauff gelegt als ein pflaster.

Rosmarinwurtzel gesotten in Esig / vnd die Fuß damit gewaschen / ist gut für das Podagram / vnd für die geschwulst daselbst.

Boberellen gessen / des Abends so man schlaffen wil gehen / drey oder vier vngefährlich / seind fast gut für das Podagram.

Rärbwasser gelegt auff den wehethumb der Fuß / denen / die da haben das Podagram / das da kommet von Sitz / thuts sänfftigen.

Die blumen vnd wurtzel von Wegwart gesotten / vnd über das Podagram gelegt / gleich einem pflaster / nimpt den wehetagen zuhand.

Nimb